

Jugend für Toleranz und Demokratie

Ziele

- demokratisches Verhalten, ziviles Engagement unterstützen und Toleranz und Welt-offenheit fördern;
- jede Form von Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus, Fremdenfeindlich-keit und Antisemitismus bekämpfen;
- qualitätsorientierte Beratungsleistungen vor Ort unterstützen.

Maßnahmen

Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“

Ziele des Bundesprogramms:

- Stärkung der Zivilgesellschaft, Vermittlung von Werten wie Toleranz und Demo-kratie, Entwicklung gemeinsamer Strategien für eine starke Demokratie vor Ort;
- Nachhaltige Absicherung bestehender lokaler und regionaler Strategien durch Einbindungen in kommunale und/oder regionale Entwicklungskonzepte;
- Unterstützung von viel versprechenden und innovativen Modellerprobungen im Feld des Demokratielernens in einer Integrationsgesellschaft sowie präventiv-pädagogischer Projekte;
- Fachkompetente Beratungsangebote für Betroffene und Zuständige vor Ort nach Vorfällen, die durch rechtsextremistische, fremdenfeindliche und antisemitische Einflussnahme hervorgerufen werden;
- Etablierung anerkannter kundenorientierter Qualitätsmerkmale der Beratung im Feld Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Programmschwerpunkte:

1. die Entwicklung integrierter lokaler Strategien (Lokale Aktionspläne) mit den zwei Bausteinen
 - Entwicklung, Implementierung und Umsetzung bis zu 90 Lokaler Aktionspläne
 - Sicherung der Nachhaltigkeit der integrierten lokalen Strategien der bestehenden Lokalen Aktionspläne, aktuell: 84 Lokale Aktionspläne;
2. die Förderung themenbezogener modellhafter Maßnahmen (Modellprojekte: Jugend, Bildung und Prävention), ausgewählt: 52 Modellprojekte
3. die Förderung und Unterstützung qualitätsorientierter Beratungsleistungen in den 16 landesweiten Beratungsnetzwerken.

Erreicht werden die folgenden **Zielgruppen:**

- Kinder und Jugendliche
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure; explizite Meinungsträger.

Erste Förderphase: 01. Januar 2011 – 31. Dezember 2014. Die administrativ-technische Umsetzung erfolgt durch die Regiestelle „Toleranz fördern“ im BAFzA. Die Auswahlprozesse auf kommunaler und Projektebene wurden im ersten Halbjahr 2011 abgeschlossen.

Das Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ ist am 01.01.2011 gestartet. Im Programmbereich Lokale Aktionspläne werden insgesamt 174 Lokale Aktionspläne gefördert.

Zum 01.01.2012 beginnt für alle o. g. Lokalen Aktionspläne das 2. Förderjahr im Bundesprogramm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.

Im Haushaltsjahr 2012 sind hierfür insgesamt 10.620.000,- € an Bundesmitteln vorgesehen.

Die Förderung erfolgt degressiv:

- LAP in der Entwicklungs- bzw. Implementierungsphase erhalten

2011 max. 100.000,- €

2012 max. 90.000,- €

2013 max. 80.000,- €

- LAP in der Phase der Sicherung der Nachhaltigkeit erhalten

2011 max. 40.000,- €

2012 max. 30.000,- €

2013 max. 20.000,- €

Internetseite des Bundesprogramms: www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de